

Dauerregen in Niedersachsen: Hannover vor überfluteten Straßen!

Deutscher Wetterdienst warnt bis Donnerstag vor Dauerregen in Niedersachsen, besonders in Hannover. Höhere Niederschlagsmengen und mögliche Überflutungen erwartet.

Hannover steht vor einem intensiven Wetterereignis. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) hat eine offizielle Warnung vor Dauerregen herausgegeben, die sich über die Region Hannover sowie mehrere angrenzende Kreise erstreckt. Am Mittwoch und Donnerstag, den 9. und 10. Oktober, müssen die Bewohner in Südniedersachsen mit erheblichen Niederschlägen rechnen.

Die Warnung gilt für Gebiete, darunter die Kreise Hildesheim, Schaumburg, Hameln-Pyrmont, Peine, Gifhorn, Celle und Göttingen. Der DWD meldet, dass die Niederschlagsmengen voraussichtlich zwischen 30 und 50 Litern pro Quadratmeter liegen werden. Die Warnzeitspanne erstreckt sich von Mittwoch, 8 Uhr, bis Donnerstag, 12 Uhr.

Dauerregen-Warnung in Hannover: Gefahr vor überfluteten Straßen

In der Region sind überflutete Straßen und Unterführungen als mögliche Gefahren angeführt, was Verkehrsteilnehmende dazu auffordert, ihre Fahrweise entsprechend anzupassen. Es wird empfohlen, vorsichtiger zu fahren und auch alternative Routen in Betracht zu ziehen, um gefährdete Gebiete zu meiden.

Die Wetterlage ist jedoch nicht nur durch den Dauerregen

geprägt. Ein Blick auf die Vorhersagen zeigt, dass die aktuelle Witterung von den Überresten des ehemaligen Hurrikans „Kirk“ beeinflusst wird, der sich auf dem Weg nach Europa befindet. Während die Gewitterstörungen am Donnerstag auch Niedersachsen erreichen könnten, wird prognostiziert, dass der Hurrikan an Intensität verlieren wird. Daher sind richtige Stürme unproblematisch, aber die Kombinationswirkung von Regen und Wind soll nicht unterschätzt werden.

Insgesamt bereiten sich viele Menschen und Institutionen auf eine ungemütliche detaillierte Wetterlage vor. Der DWD warnt eindringlich vor den möglichen Konsequenzen und appelliert an die Bürger, sich auf die herausfordernden Bedingungen einzustellen.

Für weiterführende Informationen ist der Artikel auf www.haz.de empfehlenswert.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at